



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

CDXXXIII. Kurfürst Joachim vermittelt einen Vertrag zwischen dem Bischofe von Lebus und dem Rath zu Frankfurt, worin ersterer aufgibt, die Frankfurter als seine lieben Getreuen zu bezeichnen und bei ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55756](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55756)

Zynfen vnd heubtsummen schadtlosz zu halden vnd von Irem Rathawfz zu geben gelobtt, Das wir vff Ir vleissig bitt vnd erfuchen zu solchen vorwilligung, wie sie sich verfehryeben, vnfern willen gunst vnd fulbort gegeben vnd geben gegenwertiglich In crafft dieses bryffs.

Nachschrift. Vff diesen brieff vnd vorschreibung hat C. f. g. vnser gnedigster her Marggraff Joachim vor sich, seyne erben vnd erbnehmen deme Rat vnd gemeyne stat eyn schadlos brieff geben dergestalt, das man Solche Jerliche zyns den von Soltwedel sal geben aus allen Iren C. f. g. nutzungen vnd gefellen, die C. f. g. allir zu Franckfort Jerlich zu heben, als zeyse, wagen gelt, vom gericht etc. vnd dieselben zyns bey eigener kostung C. f. g. den von Soltwedel zu schicken. Der brieff leytt jm kafft bey andern briffen etc.

Ans Leyniers Copialbuche des Stadtarchives fol. 55, 56.

CDXXXIII. Kurfürst Joachim vermittelt einen Vertrag zwischen dem Bischofe von Lubus und dem Rath zu Frankfurt, worin ersterer aufgibt, die Frankfurter als seine lieben Getreuen zu bezeichnen und bei der Belehnung den Lehnszins zu fordern, am 23. April 1528.

Wir Joachim, von gotts gnaden Marggraff zu Brandenburgk, des heyligen Romischen Reichs Ertzkammerer vnd Churfürst, zu Stettin, pommern, der Cassuben vnd wenden hertzog, Burggraff zu Norenbergk vnd fürste zu Rhügen, Bekennen offentlich mit diesem vnserm offenen brieffe vor allermenniglich, Nachdem sich zwischen dem Erwürdigen in got, vnserm Rath vnd Besondern freundt, hern Georgen, Bisschoffen zu Lubus vnd Ratzenburgk, an eynem vnd vnsern lieben getreuen Bürgermeister, Rathmannen vnd gemeynen ynwonhern vnser Stadt Franckfurdt an der oder am andern theyl, Des Tittels halben, als das bißhere ye zur zeit ein regierender Bisschoff zu Lubus dem Rath auch yder person sonderlich nach gelegenheit zu franckfurt lieben getreuen geschriben, der ursach, das die von franckfurdt von dem Bisschthumb zu Lubus in dem zolle bey jnen zu franckfurdt zwelff schock ierlichs einhebens vnd jm dorffe Klifto w vnd desselben veltmarck vierzehen huffen vnd vff der Clystewischen mollen ein winspel mehl zu lehen tragen vnd sich also einer fürstlichen obrickeit gein jnenn angemaft, welchs doch allewege die von Franckfurdt angefochten vnd für vbermessigk oder vngleich Sonderlich derhalben, das sie vns vnd vnser her schafft als vnterthanen allein one alle Condicion oder mittel vorwant zu steen geacht, Irrunge vnd gebrechen erhalten. Vnd wiewol wir hiefor etlicher mafe ein entscheid dorynne betedingt, Als das vnser freundt von Lubus denn von Franckfurdt obberürte lheenstucke voreigenthumen vnd die von Franckfurdt Ime dafür vnd dogegen dreyhundert gulden geben solten, das sie dann beiderseits zum teyl gewilliget, Aber doch vnser frundt von Lubus bey seynem Thumcapittel zu Fürstenwalde nicht hat erhalten können; das wir vns nhw awfz vilfaltigen beweglichen tapffern ursachen vnd auch in betrachtung der geschwinden lewffte, so allenthalben vorhanden vnd weiter beschwere vnd gefערlichkeit, als wol dorawfz erwachsen mochte, widervmb in handel eingelassen vnd sie mit beyderseits bewilligung vnd guttem wissen

folcher Irrunge vnd gebrechen volgender maynunge bericht, entscheiden vnd entlich in der gutte vertragen haben. Also das der Rat zu Franckfurdt die angezeigten lehenstucke, als jm zolle bey jnen zu Franckfurdt zwelff schock ierlichs einkommens vnd jm dorff klift vnd desselben veltmarcke vierzehen huffen vnd vff der kliftowischen mollen ein winspel mehel von genantem vnserm freuntt herm Georgen, Biffchoffen zu Lubus vnd Razenburgk, seinen nachkommen vnd dem stiefft zu Lubus zu lehen behalten vnd tragen, Auch zu yeder zeit, wen es zu falle vnd schulden kompt, denn lehen volge thun sollen sollicher gestalt, das sie zwene des Rats als einen regirenden Bürgermeister vnd nach ein glidmaß des Rats schicken, die lehen suchen vnd entpfaen lassen, dieselben sollen aber keine lehens pflichte thun, sonder alleine mit handgebenden treuen vnd vff die eide vnd pflichte, damit sie vns vnd der herschafft zu Brandenburgk vnd auch der stad Franckfurdt verwant seyn, von sollicher lehenstücke wegen dem Biffchoff zu Lubus getrew vnd gewertigk zu sein vnd die von nymant anders zu suchen oder zu entpfaen, dann ye zur zeit Bey ein regirenden Biffchoff zu Lubus etc. Globen vnd zusagen. Doch soll vns vnd Inen, auch gemeyner Stadt solch handglübde an den pflichten vnd ayden, damit sie vns vnd der herschafft zu Brandenburgk etc. auch der Stadt verwant, gantz vnshedlich sein. Sie sollen auch ye zur zeit zukunfftiglich neben der entpfaunge der lehen dem Biffchoffe gewenliche vererunge vnd erkenntnis thun vnd vnserm freuntt von Lubusz vnd sein nachkommenden Biffchoffen Reuersbrieff geben, Das sie die dergestalt entpfangen haben. Widervmb hat sich vnser freuntt von Lubus, vns zu sonderen Erhen vnd gefallen, Bewilliget vnd zugesaget vor sich vnd alle seine nachkommen Biffchoffen zu Lubus, Das ehr vnd feyne nachkommen den Tittel Lieben getreuen gegen dem Rate vnd gemeynen Inwonhern vnser Stadt Franckfurdt abstellen vnd hinfhur zu ewigen zeitten nymmermheer gebrauchen wollen noch sollen, sich Auch keiner werntlichen furtlichen obrickeit außerhalb der gewonlichen geistlichen Jurisdiction, die sol ehr, als der orts ordinarius frey, vngeirret vnd vngehwedet behalten, gein sie anmassen nach vntersteen, wie Ehr vns dann deshalb ein abzicht gethan vnd reuersbrieff gegeben hat. Were aber sach, das ymants von Burgern von wegen Ires geschlechts vnd personen sonderlich von vnserm freuntt von Lubus vnd dem stiefft lehen hetten, mit denen sol es, wie von alters, sein gebürlich maß geben. Vnd sollen also hiemit von beyden Theilen folcher irrunge vnd gebrechen halbenn Entlich vnd zu grunde gericht, entscheiden vnd in der gütte vertragen sein vnd Bleiben, wie sie vns mit handgebenden treuen stet, vhefte vnd vnuerbrochenlich zu halten zugesaget haben one geverde. Thu vrkunt mit vnserm anhangendem jngesiegel besiegelt vnd Geben zu Collen an der Sprew, dornstags nach dem Sontage Quasimogeniti, Nach Christu vnsern herren geburt Thausent fünffhundert vnd jm acht vnd zwaintzigsten ihare.

Nach dem Orig. des Stabarchives, Cliefow No. 14.